

Rudolph Lepke's LXXIII.  
Kunst-Auction.

[31870.]

**Kupferstiche,  
Radirungen, Zeichnungen.**

Nachlass  
des königl. Stadtgerichts-Raths Herrn  
**Naumann.**  
Versteigerung am 7. October und fol-  
gende Tage.

Der gratis ausgegebene Katalog enthält  
3654 Nummern, und wird bei directer Be-  
stellung per Post auch franco unter Band  
versandt.

Der Auctionator f. Kunstsachen etc.  
**Rudolph Lepke.**  
Berlin, Kronenstr. 19a.

**Change-Inserate**

[31871.] bin ich in meinem, durchweg in wohl-  
habenden Kreisen verbreiteten, täglich im Absatz  
steigenden (Ausfl. bereits über 4500 Exempl.)

**Kapitalist.  
Börsenzeitung für den privaten  
Kapitalbesitz**

stets aufzunehmen bereit. Andere Insertionen  
berechne ich à 4 gespaltene Zeile mit 3½ Sgr und  
gebe 25% Rabatt gegen baar. Die Inserate  
bleiben eine halbe Woche lang in den Händen  
der Leser, die überdies den Jahrgang sammeln  
und einbinden lassen werden. Daher die große  
Wirksamkeit der Annoncen im Kapitalist.

**Rudw. Jul. Gehmann**  
in Berlin, Mauerstraße 26.

**Inserate**

[31872.] auf den Umschlägen von

**Pflüger's Archiv für Physiologie  
und  
Max Schultze's Archiv für mikroskop.  
Anatomie**

finden die weiteste Verbreitung im In- und  
Auslande. Die durchlaufende Zeile berechnen  
wir mit 2 Sgr, die Seite mit 4 Sgr. — Beilage-  
gebühren (600 für jede der beiden Zeit-  
schriften) à 4 Sgr.

**Max Cohen & Sohn in Bonn.**

[31873.] Zur Ankündigung  
forst- und jagdwissenschaftlicher  
sowie

**pharmaceutischer Literatur**

empfehle ich den Herren Verlegern die bei-  
den in meinem Verlage erscheinenden Kalen-  
der, den

**Forst- und Jagdkalender für das  
Deutsche Reich für 1873  
und den  
Pharmaceutischen Kalender für das  
Deutsche Reich für 1873.**

Ich berechne für die durchgehende Zeile  
3 Sgr und gewähre bei grösseren Aufträgen  
(ganzen Seiten) entsprechenden Rabatt.  
Berlin, August 1872.

**Julius Springer.**

[31874.] Zeulenroda, 21. August 1872.

P. P.

Vom 1. October dieses Jahres ab beab-  
sichtige ich in Greiz eine täglich erschei-  
nende Zeitung unter dem Titel:

**Greizer Zeitung**

(Redacteur Herr Dr. Bernh. Jahn aus  
Berlin)

herauszugeben und die  
**Probenummer**

in einer Auflage von  
**10,000 Exemplaren**

bereits am 15. September erscheinen zu  
lassen.

Da durch diese Probenummer, welche  
in der zweckmässigsten Weise colportirt  
werden soll, Inserate aller Art die wirk-  
samste Verbreitung geniessen, so benachrich-  
tige ich die Herren Verleger hiervon unter  
dem Bemerkten, dass ich mit dem Erscheinen  
der gedachten Zeitung zugleich eine Buch-  
handlung in Greiz bis zu dem angegebenen  
Zeitpunkte zu errichten gedenke, mir jedoch  
weitere Mittheilung hierüber vorbehalten, und  
lade zu recht lebhafter Insertion sowohl in  
der Probenummer als in den übrigen Num-  
mern der herauszugehenden „Greizer Zeitung“  
hiermit ergebenst ein.

Der Insertionspreis ist ein überaus  
billiger, indem die dreimal gespaltene Cor-  
puszeile nur mit 1 Sgr. berechnet wird.  
Grösseren Aufträgen gewähre ich ent-  
sprechenden Rabatt.

Literarische Beilagen lasse ich gratis  
beilegen und lässt sich auch in dieser Hin-  
sicht Erfolg erwarten.

Um baldigste Aufgabe der Inserate  
bittend, zeichne

Hochachtungsvoll  
**Christian Teich.**

Buchhandlung u. Buchdruckerei.

[31875.] Die in meinen „Annalen des  
Deutschen Reiches“ erschienene authen-  
tische Sammlung der neuesten

**kirchenpolitischen Actenstücke,  
Verhandlungen und Erlasse**

wird sehr häufig separat verlangt. Zur  
Begegnung weiterer Anfragen bemerke ich  
wiederholt, dass eine Separatausgabe  
nicht existirt, auch von mir nicht beab-  
sichtigt wird, und dass ich ebensowenig  
einzelne Hefte der „Annalen“ abgeben kann,  
wodurch ich nur die ohnehin geringe Zahl  
ganzer Jahrgänge 1872 incomplet machen  
würde. Ich gebe daher in allen Fällen spe-  
cieller Nachfrage das Abonnement auf die  
„Annalen“ pro 1872 anheim.

Leipzig, Ende August 1872.

**G. Hirth.**

**Ein guter Nebenverdienst.**

[31876.]

Die rühmlichst bekannte  
**Rosen-, Copir- und Stahlfeder-  
Tinte**

von Gustav Uhlemann in Dresden  
ist von jetzt an nur noch allein echt durch mich  
zu beziehen. Handlungen, die sich mit dem Ver-  
kauf dieser Tinte beschäftigen wollen, bitte ich,  
sich wegen der Bedingungen direct an mich zu  
wenden.

**Julius Sobeda in Glauchau.**

**Clichés.**

[31877.]

Von den Illustrationen nachstehender Jour-  
nale und Lieferungswerke:

**Allgemeine Familienzeitung.  
Das Buch für Alle.**

Blätter für den häuslichen Kreis.  
Illustrirte Geschichte des Krieges vom  
Jahre 1870.

**Illustrirte Chronik der Zeit.**

offerire ich Clichés

in Schriftzeug pr. sächs. Quadratzoll à 3 Ngr  
in Kupfer pr. sächs. Quadratzoll à 5 Ngr.,

Die zu diesem Preise erworbenen Clichés  
dürfen nur zu eigenen Verlagswerken des Käufers  
verwendet werden, Wiederverkauf der Illustra-  
tionen kann ich unter keinen Umständen gestatten.

Exemplare der Werke stehen zur Auswahl  
à cond. zu Diensten.

Stuttgart.

**Germann Schönlein.**

**Photographisches Jahrbuch 1873.**

**III. Jahrgang.**

In Taschenformat Preis: Leinwandband  
24 Ngr, brosch. 18 Ngr. 25 % à cond., 40 %  
baar.

[31878.]

Dieses zweckmäßige und beliebte Taschen-  
und Notizbuch eignet sich besonders zur wirk-  
samen Verbreitung von Geschäftsanzeigen,  
für welche die Nonpareille-Zeile oder deren Raum  
mit 5 Ngr gegen baar berechnet wird. Inserat-  
aufträge sind an Herrn Rud. Weigel's Buch-  
handlung (H. Vogel) in Leipzig zu rich-  
ten, durch welche auch das Incasso erfolgt.

Wien, im August 1872.

**Verlag der photographischen Correspondenz.**

**Verkauf**

von

**Lithographischen Steinen**  
in München.

[31879.]

Während meiner Anwesenheit in Mün-  
chen, Ende dieses Monats, gedenke ich  
meinen Vorrath von etwa 1000 werthvollen  
lithographischen Steinen ohne die  
Zeichnungen darauf zu verkaufen.

Diese Steine wurden zur Herstellung der  
grossen Boisseree-Gallerie und von Strixner's  
Münchener Gallerie gebraucht. Fernere Ab-  
drücke von den Steinen gestatte ich nicht  
zu machen.

London, 15 Piccadilly, September 1872.

**Bernard Quaritch.**

**Briefe nach der Schweiz.**

[31880.]

Wie die I. Dalp'sche Buchhdlg. in Bern,  
so bekomme auch ich sehr oft Briefe aus Deutsch-  
land mit nur 1 Ngr frankirt; für solche Briefe  
muß ich hier 3¼ Ngr Porto zahlen.

Bei eiligen Briefen bedienen Sie sich der  
Firma:

Detloff's Buchhdlg. in Mülhausen,  
Elsaß,

von wo ich wöchentlich 2—3 mal Gelegenheit  
habe; bis Mülhausen ist bekanntlich 1 Ngr  
genügend.

Basel, im August 1872.

**Bahnmeier's Verlag u. G. Detloff's Buchh.**